

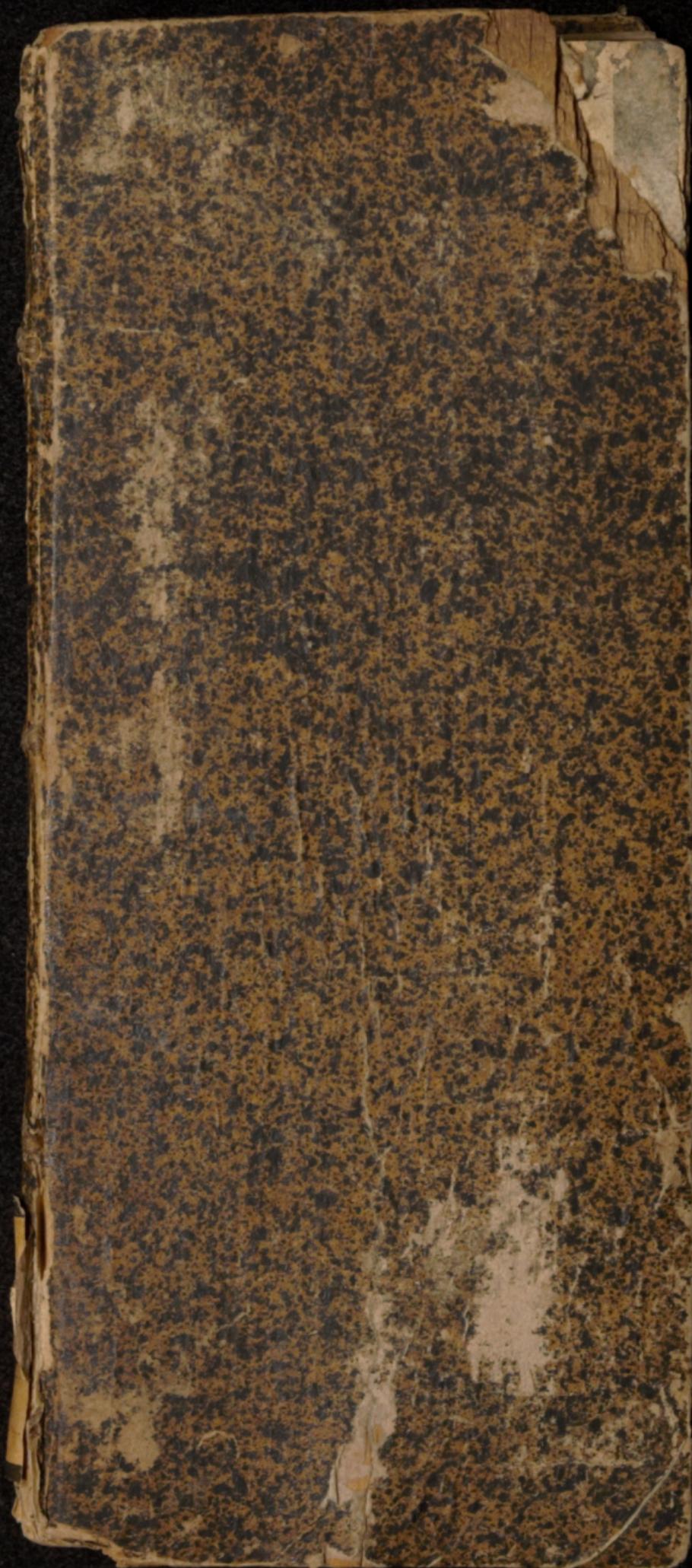
**Allerhand schöne kräftige und trostreiche Hertzens-Seufzer : In allerley zustossender Noth und Anliegen frommer Christen höchst-nützlich zu gebrauchen. Nebenst täglichen Morgen- und Abend-Seegen, wie auch Buß-Beicht- Communion- Kirchen- Reise- und andern Gebethen**

Magdeburg: bey Gottfried Vetter, 1737

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1671632753>

Druck Freier  Zugang





4. 11.

F. m - 4025<sup>1.2.2</sup>

2143

Allerhand schöne  
kräftige und Trost=  
reiche

# Serbens= Geufzer,

In allerley zustossender  
Noth und Anliegen frommer  
Christen höchst, nützlich zu ge=  
brauchen:

Nebenst täglichen

Morgen= und Abend=  
Seegen, wie auch Buß=  
Beicht = Communion = Kir=  
chen, Reise, und andern Ge=  
bethen.

---

Magdeburg, zu finden bey Gottfried  
Bettern, 1737.

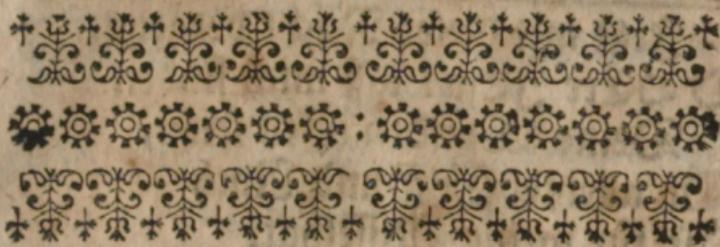
aus dem Jahre 1777

Erklärung und

Erklärung

der

Erklärung



Psalm. 38, 10.

**S**ERR, für Dir ist alle meine Begierde, und mein Seuffzen ist Dir nicht verborgen.

Die Seuffzer sind die innerlichen Kräfte der Seelen, so die Angst stetig heraus treibet. Arnds Psalt. Post. P. I. p. 47.

Morgen: Seuffzerlein.

**D**ie Nacht ist hin, Gott sey gepriesen,  
 Der seinen Schutz mir hat erwiesen:  
**D** Herr, auch heut mein Mund und Hand  
 Behüt für Unglück, Sünd und Schand!

Ein anders.

**G**ott, ich dancke Dir von Herzen,  
 Daß du mich in dieser Nacht  
 Für Gefahr, Angst, Noth und Schmerzen

Hast behütet und bewacht,  
 Daß des bösen Feindes List  
 Mein nicht mächtig worden ist.  
 Laß die Nacht auch meiner Sünden

Jetzt mit dieser Nacht vergehn,  
 O Herr Jesu! laß mich finden  
 Deine Wunden offen stehn,  
 Da alleine Hülff und Rath  
 Ist für meine Missethat.

### Seuffzerlein beyrn Ausgehen.

Herr, segne meine Tritt, wo ich  
 geh aus und ein,  
 Auch was ich red und thu, laß alles  
 wohl gelingen,  
 Und dir befohlen seyn,  
 So kan ich meinen Lauff hier seliglich  
 vollbringen.

### Ein anders.

Gott! ich geh ist aus dem  
 Hauß,  
 Dein guter Engel führ mich aus,  
 Dein rechte Hand mich Schwachen  
 leit,  
 Daß ich kein böse Spur beschreit.  
 Hilff, daß ich geh den schmahlen Weg,  
 Damit ich treff den Himmels-Steg,  
 Lenck mich ab von der Höllen-Sträß,  
 Da Heulen ist ohn Unterlaß, Amen!

### Seuffzerlein, bey der Sonnen Aufgang.

Die Sonne geht ist auf am ho-  
 hen Himmels-Throne,  
 Viel besser Licht und Glanz hab ich  
 in Gottes Sohne:  
 Schein

Schein ja, o Jesu! mir, laß leuchten  
 mir dein Licht,  
 Heut und auch allezeit, alsdenn mir  
 nichts gebricht, Amen!

Seuffzerlein beyhm Waschen.

Ich wasch mein Antlitz und die  
 Hand,  
 Laß mein Herz zu Dir seyn gewend,  
 Mein Sünden sind wie Rosen roth,  
 Wasch du mich rein, so hats kein  
 Noth.

Item:

Wasch mich ja rein von Sünden  
 mein,  
 Du höchster Gott, aus Gnaden,  
 So kan mir nicht der Bösewicht  
 An meiner Seelen schaden.

Seuffzerlein in der Kirche.

Ist komm ich auf die volle Weyde,  
 Dein Schäflein, Jesus! meine  
 Freude,  
 Ach! mache meine Seele satt,  
 Die sonst kein besser Labsal hat.

Ein anders.

Ist komm ich in Dein Haus, o  
 grosser Gott! getreten,  
 Daß ich Dir dienen will mit Sin-  
 gen, Hören, Beten.

Dieweil Du aber weißt daß ich ein  
Sünder bin,  
So rühre durch Deinen Geist mein  
Herz und meinen Sinn.

Um heilsame Anhörung göttli-  
ches Wortz.

**D** Gott! Du höchster Gnaden-  
Hort,  
Verleih, daß mir dein Göttlich Wort  
Von Ohren so zu Herzen dring,  
Daß es sein Krafft und Schein vor-  
bring.

Nach der Predigt.

**J**esu! Jesu! liebster Hort,  
Laß uns nur dein Göttlich Wort,  
Nichts ist Welt und ihre Gaben,  
Enug, wenn wir Dein Wort rein  
haben.

Item:

**I**ch bitt, o Herr, aus Herzens  
Grund,

Du wollst nicht von mir nehmen  
Dein heiliges Wort aus meinem  
Mund,

So wird mich nicht beschämen  
Mein Sünd und Schuld, denn in  
dein Huld

Setz ich all mein Vertrauen zc.

Um

Um Gott wohlgefällige Zu-  
bringung des ganzen Sab-  
baths.

Mein Gott!

Laß mich den Tag vollbringen  
Zu deines Namens Ehr,  
Mein Beten, Lesen, Singen,  
Zur Seligkeit erhör,  
Laß dieses Tages, Ruh  
Mich führen zu den Tagen,  
Die ohne Weh und Klagen  
Der Himmel bringet zu.

Seuffzerlein eines alten Man-  
nes oder Frauen.

Fahre fort, o mein Erhalter:  
Fahre fort, und laß mich nicht  
In dem hohen grauen Alter,  
Wenn mir Lebens-Krafft gebricht.  
Laß Dein Leben in mir leben,  
Bis ich Nachricht könne geben  
Kindes-Kindern, daß dein Hand  
Ihnen werde auch bekant.

Ein anders.

O Er Du mich, O Herr Christ!  
von Jugend auf regieret,  
Durch Deinen guten Geist vom  
Bösen abgeführt:  
Verlaß mich ist auch nicht mit Trost,  
Schutz, Hülf und Rath,  
Nachdem ich worden bin Krafftlos,  
alt, schwach und matt.

## Seuffzerlein in Armuth.

**S**o du, HErr JESU Christ, mein  
 Reichthum und mein Gut,  
 Dein Gnaden-Geist, Dein Wort,  
 Dein wahrer Leib und Blut,  
 Die machen mich recht reich; Ach!  
 laß in diesen Schätzen  
 Mich hier und demahleins in Deis-  
 nem Blick ergözen.

## Ein anders.

**A**n ich gleich allhier nicht haben  
 Geld und Feld, und andre Gaben,  
 Die das Glück den Menschen giebt,  
 Bin ich dennoch nicht betrübt;  
 Sind es doch nur solche Sachen,  
 Die nicht können selig machen.  
 JESU, du giebst bessern Muth,  
 Du mein Reichthum, Schatz und  
 Gut,  
 Wer nur dich bey sich kan führen,  
 Der wird keinen Mangel spühren.

## Seuffzerlein in grosser Anfechtung.

**I**ch lieg im Streit und widerstreb,  
 Hilff, o HERR Christ! Dem  
 Schwachen,  
 An deiner Gnad allein ich kleb,  
 Du kanst mich stärker machen,  
 Kommt nun Anfechtung her, so wehr,  
 Daß sie mich nicht umstossen,  
 Du

Du kanst massen,  
 Daß mirs nicht bringt Gefahr,  
 Ich weiß, Du wirsts nicht lassen.  
 Seuffzerlein in grossen Leibes-  
 Schmerzen.

**J**esu! der Du tausend Schmerzen  
 Mir zu gut erlitten hast,  
 Da du aus liebeichem Herzen  
 Trugest unsre Sünden, Last:  
 Ach! um deiner Schmerzen willen.  
 Laß mich meine Schmerzen stillen;  
 Hilff, mein Helfer, hilff mir Armen,  
 Dem sonst niemand helfen kan,  
 Laß dich meiner Noth erbarmen,  
 Blicke mich in Gnaden an,  
 Ewiglich will ich Dich preisen,  
 Wenn Du mir wirst Hülff erweisen.

Ein anders.

**H**err! sey mit Hülff bereit,  
 Tröste mich zu jeder Zeit,  
 Wenn mich meine Schmerzen drü-  
 cken,  
 Eil herzu, mich zu erquickten.

Noch ein anders,

**J**esu, lindre meine Noth,  
 So da groß und ohne Zahl.

Seuffzerlein, von der wunder-  
 bahren Führung Gottes.

**L**ernet Gottes Weise kennen,  
 Die er bey den Frommen hat,  
 a 5 Las.

Lasset sie im Feuer brennen,  
 Auf daß seine Wunderthat  
 Ihnen werde baß bekannt,  
 Und sie nicht auf Menschen-Hand  
 Ihren Trost und Hoffnung setzen,  
 Sondern sich an GOTT ergehen.

Ein anders.

GOTT hoff ich dennoch, GOTT, auf  
 Dich, und will stets hoffen  
 Auf dich, mein Heyl, weil mir noch  
 sind die Augen offen,  
 Und mein Mund Athem hat, ich will  
 erwoarten dich  
 Mit deiner Hülff; ich weiß, du wirst  
 erhören mich.

Seuffzerlein um Erfüllung des  
 Willens Gottes.

Psalm 51. HERR, lehre mich  
 thun nach deinem Wohlgefallen,  
 denn Du bist mein GOTT, Dein  
 guter Geist führe mich auf rechter  
 Bahn.

Ach! lehre mich, mein GOTT, recht  
 thun nach deinem Willen,  
 Laß Deinen Geist mein Herz mit  
 seinem Glantz erfüllen,  
 Daß ich den rechten Weg kan wan-  
 deln, und die Bahn,  
 Die Dir gefällig ist, da niemand ir-  
 ren kan.

Ein

Ein anders.

Führ und regier mein Herz, Vernunft und Sinnen,  
 All mein Gedancken, Reden und Beginnen,  
 Daß ich in Wort und Wercken  
 nichts verübe,  
 Das Dich betrübe.  
 Gieb, daß ich heut und fort im ganzen Leben  
 Sey Dir und deinem Willen ganz ergeben,  
 Daß Deine Lieb und Güt mich mehr ergöße,  
 Denn alle Schätze.

Seuffzerlein um wahre  
 Busse.

Laß mich recht trauren über meine Sünde,  
 Doch den Glauben auch anzünde,  
 Den wahren Glauben mit dem ich  
 Dich fasse,  
 Mich auf dein Verdienst verlasse.

Seuffzerlein, um würdige Nies-  
 sung des Hochwürdigem,  
 Nachtmahls.

Jesus! wahre Lebens-Sonne,  
 Jesus! meine Freud und Wonne,  
 Jesus! Du mein ganz Beginnen,  
 Lebens-Opell und Licht der Sinnen,

Hier fall ich zu Deinen Füßen,  
 Laß mich würdiglich genießen  
 Dieser Deiner Himmels - Speise,  
 Mir zum Heyl, und Dir zum Preise.

Ein anders.

**J**esu, wahres Brodt des Lebens,  
 Hilf, daß ich doch nicht vergebens,  
 Oder mir vielleicht zum Schaden,  
 Komm zu Deinem Tisch geladen:  
 Laß mich durch diß Seelen - Essen  
 Deine Liebe recht ermessen,  
 Daß ich auch, wie igt auf Erden,  
 Mög ein Gast im Himmel werden.

Dank - Seuffzer, nach genosse-  
 nem H. Nachtmahl.

**F**ür solch Dein tröstlich Abendmahl,  
 Herr Christ, sey hochgelobet,  
 Erhalt uns das, weil überall  
 Die Welt darwider tobet.  
 Hilf, daß dein Leib und Blut allein  
 Mein Trost und Labsal möge seyn  
 Am letzten Stündlein, Amen.

Seuffzerlein, um Besserung des  
 Lebens, oder neuen Behor-  
 sam.

**N**un will ich seyn beflissen, zu leben  
 Sünden - rein,  
 Und wider mein Gewissen nicht häuf-  
 fen Straff und Pein.

Der

Der Vorsatz ist genommen, ich bin  
 darzu gerüst,  
 Mir wird zu Hülffe kommen, der in  
 mir mächtig ist.

**Seuffzerlein, vom Wechsel des  
 Leids und der Freude.**

**H**err, du schüttest nach dem Weinen  
 Über uns viel Freud und Wonne,  
 Ey! wie lieblich muß doch scheinen  
 Nach dem Hagel- Schaur die Sonne,  
 Auf die Klagen folget Lachen,  
 Auf das Stürmen stille Zeit,  
 Auf viel Heulen, Frölichkeit:  
 Solche Lust kan Gott uns machen;  
 Drum soll auch mein Lob- Gesang  
 Preisen ihn mein Lebelang.

Ein anders.

**W**enn der Winter ausgeschneyet,  
 Tritt der schöne Sommer ein:  
 Also wird auch nach der Pein,  
 Wers erwarten kan, erfreuet:  
 Alles Ding währt seine Zeit,  
 Gottes Lieb in Ewigkeit.

**Seuffzerlein von Gottes Ver-  
 stellen.**

**G**ott kan sich oftmahls stellen,  
 Als stürzt er uns zur Höllen,  
 Und wär uns Spinnen- feind,  
 Bleibt doch in allen Nöthen,  
 Auch wenn er uns will tödten,

Der allerbeste Freund,  
 Er kan mit vielen Leiden,  
 Sich so und so verkleiden,  
 In wilder Löwen-Haut,  
 Ist aber treu an Sinnen,  
 Und wird bey Ihm von innen  
 Ein Vaters-Hertz geschaut.

### Seuffzerlein, von den Wunden Jesu.

Ach! Jesu laß mich ein,  
 Ich bin dein Täubelein,  
 Laß mich in Deine Wunden,  
 Da ich stets Heyl gefunden,  
 Verbirg in dieser Höl  
 Die hochgedrängte Seel,  
 So will ich frölich seyn  
 Auch mitten in der Pein.  
 Wenn Welt und Teuffel toben,  
 Will ich Dich, Jesu! loben,  
 Und singe für und für,  
 Lob sey, Herr Jesu, Dir.

### Seuffzerlein, in Betrachtung des Jüngsten Tages.

Ach! Herr Jesu! laß mich stehen  
 Zu der Rechten, wenn wird gehen  
 Die Posaune zum Gericht,  
 Ich setz auf dich mein Vertrauen,  
 Drum will ich Dich freudig schauen,  
 Und fürm Urtheil fürchten nicht.

Seuffz.

**Seuffzerlein, in Betrachtung  
der Höllen.**

**S** Liebster JESu, steh mir bey,  
Lehr mich, wie schwer und schreck-  
lich sey

Der Höllen - Angst, Noth, Weh und  
Leid,

Und dero ewg' Ewigkeit.

Ah! ja, Herzlichster JESu Christ,  
Der Du allein der Heyland bist,  
Behüt mich für der Höllen - Pein,  
Und laß mich ewig bey dir seyn!

**Seuffzerlein, um Heilung des  
durch die Sünde verletzten  
Gewissens.**

**A**ch! JESu! ach! erbarm Dich  
mein, und heile mein Gewissen,  
Ach! laß mich deiner schweren Pein,  
zu meinem Trost geniessen:

Verzeihe mir, was ich gethan,  
Ach! schau mich wieder freundlich an,  
Und sey mir Sünder gnädig.

**Seuffzerlein, um Göttliche Er-  
barmung**

**A**ch Vater der Barmherzigkeit!  
ich falle Dir zu Fusse,  
Vorwirff den nicht, der zu Dir schreyt  
Und thut rechtschaffne Busse;  
Dein Angesicht in Gnaden richt  
Auf mich betrübtten Sünder,  
Gieb

Gieb einen Blick, der mich erquick,  
 All Angst wird mir bald minder.

Seuffzerlein, in schwachen  
 Glauben.

Her! ich klage schmerzlich Dir,  
 Daß der Glaub nicht nach Ge-  
 bühr

Allezeit bey Kräfften ist:

Stärck Du ihn, Her Jesu  
 Christ!

Seuffzerlein, um die edle Ge-  
 nügsamkeit.

Gieb mir ein gnügsam Herz und  
 Sinn,

Denn das ist ja ein grosser Gewinn,  
 In steter Andacht liegen,  
 Und wenn Gott giebt, was Ihm be-  
 liebt,

Ihm gerne lassen gnügen.

Ein anders.

Groß Reichthum, liebster Gott,  
 Das wollst du mir nicht geben,  
 So bitt ich, laß mich auch groß Ar-  
 muth nicht erleben:

Zu wenig wünsch ich nicht, ich wünsch  
 auch nicht zu viel,

Was Dir, mein Gott, beliebt, ist  
 meines Wunsches Ziel

Abend=

Abend: Seuffzer.

**I**ch lege mich icht schlaffen nieder,  
**O** treuer **G**ott! erweck mich wie  
 der,

Bewahre mich durch deine Macht,  
 Heut und in letzter Todes: Nacht.

Um gute Gedancken bey  
 schlaffen: gehen.

**W**enn meine Augen schon sich  
 schliessen,

Und ermüdet schlaffen ein,  
 Soll mein Herz dennoch gekliessen,  
 Und auf dich gerichtet seyn,  
 Meiner Seelen mit Begier  
 Träume stets, o **G**ott, von Dir,  
 Daß ich fest an dir bekleibe,  
 Und auch schlaffend Dein verbleibe.

Ein anders.

**L**aß mich, **H**err, von Dir nicht wans  
 cken,

In dir schlaff ich gut und wohl,  
 Gib mir heilige Gedancken,  
 Und bin ich gleich schlaffens: voll,  
 So laß doch den Geist in mir  
 Zu Dir wachen für und für,  
 Bis die Morgen: Röth angehet,  
 Und man von dem Bett aufstehet.

Sterbens: Seuffzer.

**H**err **J**esu Christ! Dein letztes  
 Wort,

So

So du geredt an Schädel-Ort,  
 Laß seyn das lezt an meinem Ende,  
 Wenn sich mein Seel vom Leib ab-  
 wend,

Und wenn ich nimmer reden kan,  
 So nimm mein'n lezten Seuffzer an.

Seuffzerlein, um ein Furchtlo-  
 ses freudiges Ende.

Hilff mir durch Deinen Tod,  
 HErr Jesu! und verleih,  
 Daß, wenn ich sterben soll, mir  
 nichts erschrecklich sey.

Hilff, daß ich meine Seel an meinem  
 lezten Ende,

Dir übergeben mag getrost in deine  
 Hände.

Diß ein'ge bitte ich, GOTT, meine Zu-  
 versicht,

Gieb andern mehr, und mir versage  
 das nur nicht.

Ein anders.

Jesu! soll man freudig sterben?  
 Soll uns Angst, Furcht nicht  
 verderben?

So must Du zu diesen Sachen  
 Uns getrost und freudig machen.

Drum hilff selig überwinden,  
 Jesu! Tilger unsrer Sünden.

Ein anders.

WENN ich, HErr Jesu! werd in  
 meinen lezten Zügen,  
 Mit

Mit Sünde, Teufel, Tod und Hölle  
 müssen kriegen,  
 Da soll in solchem Kampff, in solcher  
 Angst und Pein,  
 Mein Labsal und mein Trost der  
 Nahme JEsus seyn.  
 Kein ander Wort soll gehn alsdenn  
 aus meinem Munde,  
 Als JEsu! JEsu! komm! hilff mir  
 zur letzten Stunde,  
 Der du mein JEsus bist, wenn ich  
 nicht reden kan  
 Für Schwachheit, so soll doch mein  
 Herz stets dencken dran.  
 Indessen bitt ich dich, schreib Du in  
 meinem Herzen  
 Den Nahmen JEsus an, daß ich  
 in allen Schmerzen  
 Erquickung haben kan, biß ich von  
 hinnen soll  
 Hinfahren in dein Reich, da mir ist  
 ewig wohl.

Seuffzerlein, in grosser  
 Schwachheit des Kranken  
 oder Sterbenden.

Herr JEsu Christ!  
 Mein Gott und Herr!  
 Mein Gott und Herr!  
 In Schanden laß mich nimmermehr!  
 Herr JEsu Christ!  
 Mein Herr und Gott!  
 Mein Herr und Gott!

Trost

Tröst mir mein Seel in Todes-Noth!  
 Herr Jesu Christ!  
 Erhöre mich!  
 Erhöre mich!  
 Ich will dich preisen ewiglich!

Ein anders.

Meine Seel an meinem Ende,  
 Jesu, nimm in deine Hände.

Gebetlein der Eltern für ihre  
 Kinder.

Gott, ich ergebe dir  
 Die Kinder, so du mir  
 Aus Gnaden hast gegeben;  
 Sieh, daß sie also leben  
 Allhier in dieser Welt,  
 Wie dir es wohlgefällt.  
 Laß sie auf dieser Erden  
 Durch nichts verführet werden,  
 Und wenn ihr Stündlein kömmt,  
 Das ihnen ist bestimmt,  
 So laß sie selig sterben,  
 Und deinen Himmel erben. Amen!

Ein anders.

Meine Kinder sind zwar mein,  
 Doch sind sie nicht mein allein;  
 Du hast sie Dir auserkoren,  
 Ehe sie mir sind geboren,  
 Deine Hand hat sie gemacht,  
 Dein Verdienst in Himmel bracht.  
 Jesu!

Jesus! Du wirst heut und morgen  
 Als ein Vater für sie sorgen.

Ein schön Tisch-Gebeth.

Speiß uns, o Gott! Deine Kin-  
 der,

Tröste die betrübtten Sünder,  
 Sprich den Segen zu den Gaben,  
 Die wir iho für uns haben,  
 Daß sie uns zu diesem Leben  
 Stärcke, Krafft und Nahrung geben,  
 Biß mir endlich mit den Frommen  
 Zu der Himmels-Tafel kommen,  
 Amen!

Schluß-Seuffzer.

Herr Jesus Christ! die Seuffzer  
 mein,

So ich für Dich thu bringen,  
 Bespreng doch mit dem Blute dein,  
 Damit sie hindurch dringen,  
 Und erweichen das Vater-Hertz,  
 Daß Er abwend all Noth und  
 Schmerz,  
 Die uns von Dir wollen trennen.

Ein anders.

Grosser Gott von Treu:  
 Weil für Dir Niemand gilt,  
 Denn Dein Sohn Jesus Christ,  
 Der Deinen Zorn gestillt,  
 So sieh doch an die Wunden Sein,  
 Sein

Sein Marter, Angst und schwere  
 Pein,  
 Um seiner willen schone,  
 Uns nicht nach Sünden lohne.  
 Amen.

Ein anders.

Ach Gott, mein Herz ist Dir be-  
 kannt,  
 Lenck es nach Deinem Willen,  
 Leit mich mit deiner rechten Hand,  
 Auf daß ich mög erfüllen,  
 Worzu Du mich erschaffen hast,  
 Ich weiß mir nicht zu rathen,  
 Nimm von mir weg der Sünden>Last;  
 Verhüte allen Schaden.  
 Theil mir Verstand und Weißheit  
 mit  
 Zu meinem Thun und Wesen,  
 Durch Deinen lieben Sohn, ich bitt,  
 Laß mich ewig genesen, Amen.

JESUS = Seuffzer/  
 So oft man beten will.

W<sup>o</sup> Ein Jesu! ich habe mich  
 Unterwundē zu reden mit  
 dir, wiewohl ich Erde und Asche  
 bin. Ach verstoß doch nicht mich  
 armen elenden Erd-Wurm, son-  
 dern erhöre mich in Gnaden.  
 Du hast uns ja befohlen zu be-  
 ten,

ten, ja du hast dir auch das Gebet der Gläubigen jederzeit wohl gefallen lassen, ey so laß dir doch auch wohl gefallen die Rede meines Mundes. Doch, daß nicht beth allein der Mund, sondern es geh aus Herzens Grund, so komm du himmlischer Betmeister, und lehre mich also seuffzen und beten, wie es dir gefällig ist. Entzünde durch deinen Heiligen Geist in meinem Herzen wahren Glauben und Andacht. Ach Jesu!

Thu auf meinen Mund zum Lobe dein/  
 Bereit das Herz zur Andacht sein/  
 Den Glauben mehr/ stärk den Verstand/  
 Daß mir dein Nam werd wohl bekannt/  
 Amen.

Täglicher Seuffzer.

**A**ch mein Herr und mein Gott, du gütiger himmlischer Vater, ich bitte dich herzlich und kindlich, gieb mir hier in dieser Welt, was mir gut und seelig ist an Leib und Seele, nach deinem heiligen gnädigen Willen und Wohlgefallen. Laß mich

mich nach deinem heiligen Worte recht gläuben, Christlich leben, gedultig leiden, und endlich frölich und selig sterben, um Jesu Christi willen, Amen.

Buß = Seuffzer  
am Sonntage.

**H**err Jesu, du einiger Heyland der ganzen Welt! Ich armer und grosser Sünder bitte dich von Grunde meiner Seelen, du wollest mir meine unzählich begangene Sünden aus Gnaden vergeben, Krafft und Seegen zu einem dir wohlgefälligen Leben verleihen; und so oft mich mein Gewissen igtgedachter Sünden halben anfiicht, mich allezeit deine blutige Wundē erquickē lassen, Amen.

Morgen = Seuffzer  
am Sonntage.

**H**err Jesu! deiner Gnade habe ich es einzig und allein zu danken, daß ich diese Nacht gesund von meinem Schlaf erwachet, und von meinem

nem

nem Nacht-Lager aufgestanden  
bin. Sieh, daß mit diesem an-  
brechenden Tage zugleich, O  
theuerster JESU! deine Gna-  
den-Sonne über mir möge  
aufgehen. Wenn ich in dein  
Haus gehe zu beten, und dein  
heiliges Wort zu hören, so eröf-  
ne mir das Verständniß, da-  
mit ich das durch deinen Die-  
ner gepredigte Wort wohl mö-  
ge zu Herzen fassen, und mein  
Leben nach demselben anstellen.  
Will Satanas, der abgesagte  
Menschen-Feind, mir zu Voll-  
bringung deines allerheiligsten  
Willens allerhand Hindernisse  
in Weg streuen, ist er bemühet,  
mich von dir, dem allein selig-  
machenden Heyland, abtrün-  
nig zu machen, ach so steure  
seinem böshafftigen Beginnen!

Laß mich dein seyn und bleiben/  
O treuer Gott und Herr/  
Von dir laß mich nichts treiben/  
Halt mich bey deiner Lehre/  
Herr/ laß mich nur nicht wanken/  
Sieh mir Beständigkeit/  
Dafür will ich dir danken/  
In alle Ewigkeit/ Amen.

h

Ge

## Gebet um geistliche Ruhe.

**G**ewecke meine Andacht, lieber Vater, diesen und alle Sonntage die geistliche Ruhe nach deinem Willen zu halten, verleihe mir Gnade, von den Sünden. Wercken zu ruhen, mich dir ganz zu ergeben, und als ein stilles Wasser dir stille zu halten, damit die Strahlen deiner Gnaden mich im Glauben, Liebe und Gebet zu dir erwärmen, und durch solch Stille. seyn und Hoffen mir geholfen werde, starck zu seyn und bleiben in aller Gottseligkeit, Amen.

 Abend = Seuffzer  
 am Sonntage.

**W**ein Jesu! durch deine Gnade kan ich mich nun frisch und gesund zur Ruhe in mein Bettlein niederlegen. Ach was für Wohlthat hast du mir doch diesen Tag über erwiesen! Meine hungerige Seele hast

hast du gespeiset mit deinem allein seligmachenden Wort: Ich schmecke noch immerzu die Süßigkeit deines heiligen Evangelii / das du mir durch deinen Diener hast heute predigen lassen; Dein süßes Evangelium ist lauter Milch und Honig. Mehr bitte ich nicht, als das du mir dein heiliges Wort bis an mein seliges Ende geben und schencken, und mit demselben mich in meiner letzten Todes-Stunde kräftiglich trösten und aufrichten wollest, damit ich getrost und mit Freuden mein Leben beschliessen möge. Ich gehe nun und lege mich nieder zu schlaffen, mein JESU, so sey und bleibe bey mir!

Ach bleib bey uns HERR JESU Christ  
Weil es nun Abend worden ist/  
Dein göttlich Wort/ das helle Licht/  
Laß ja bey uns auslöschen nicht!  
In dieser letzten betrübten Zeit/  
Verleih uns allen Beständigkeit  
Das wir dein Wort und Sacrament  
Rein behalten/ bis an unser End/ Amen.

Morgen = Seuffzer  
am Montage.

**W**ein JESU! Ich dancke  
dir herzlich, daß du mich  
diese vergangene Nacht für des  
Teufels und seiner Werkzeuge  
Wüten und Toben so mächtig-  
lich beschützet hast. Indem ich  
nun von meinem Bett frisch  
und gesund aufgestanden bin,  
so erinnere ich mich billig an  
diesem Tage, als an welchem  
ich den Anfang zu meiner Be-  
ruff's = Arbeit mache, deines  
Göttlichen Befehls, da du ge-  
saget hast: Sechs Tage solst du  
arbeiten, und alle deine Dinge  
beschicken; Ach gieb, daß ich  
heute und in den übrigen Ta-  
gen unverdrossen meine Arbeit  
verrichte, die du mir in meinem  
Beruff und Stand anbefohlen  
hast, und ob mir's sauer wird,  
so laß mich's nicht verdrüssen,  
sondern bedencken, daß du es  
nach dem Sünden-Fall Adams  
also geordnet hast, daß der  
Mensch im Schweiß seines An-  
ge-

ge=

gesichts soll sein Brodt essen.  
Damit aber die Arbeit meines  
Beruffs möge wohl von statten  
gehen, ach so bitt ich dich:

Sprich ja zu meinen Thaten/  
Hilff selbst das Beste rathen/  
Den Anfang/ Mittel und Ende/  
Mein Gott zum besten wende.  
Mit Segen mich beschütte/  
Mein Herz sey deine Hütte/  
Dein Wort sey meine Speise/  
Bist ich gen Himmel reise/ Amen!

Abend = Seuffzer  
am Montage.

Mein Jesu! Diweil ich  
diesen Tag durch deine  
Gnade und Güte glücklich zu  
Ende gebracht, so dancke ich  
dir herzlich, daß du mich heu-  
te hast wollen vor allem Ubel  
Leibes und der Seelen gnädig-  
lich bewahren, und zu meinem  
Thun und Berrichtungē Glück,  
Segen und Gedeyen geben.  
Indem ich nunmehr meine  
müden und matten Glieder  
zur Ruhe legen will, so befehl  
ich dir mein Leib und Seele,  
mein Herz, Sinn, Muth und

Gedanken, die lieben Meinigen, und alles, was du mir durch deinen Segen zum Besitz gegeben hast. Behüte mich und die Meinigen für einem bösen schnellen Tod, behüte dieses ganze Haus für Feuer und Wassers-Noth. Es wird zwar Satanas, der abgesagte Menschen-Feind, zu der Zeit, wenn ich, dein Kind, schlaffe und ruhe, mit seiner Tyranny und Macht an mich setzen wollen, aber laß doch dessen Unterfangen vergebens und umsonst seyn.

Breit aus die Flügel beyde/  
 O Jesu/ meine Freude/  
 Und nimm dein Kuchlein ein/  
 Will Satan mich verschlingen/  
 So laß die Engel singen:  
 Diß Kind soll unverlehet seyn.

Morgen = Seuffzer  
 am Dienstage.

**M**Ein JESU! die Nacht  
 ist dahin, und derjenige  
 Tag, dafür ich dir herzlich  
 danke, angebrochen, der mich  
 dei-

deines Dienstes erinnern kan. Du hast mich erlöset nicht mit Gold oder Silber, sondern mit deinem heiligen theuren Blut, und mit deinem unschuldigen bitterm Leiden und Sterben, und wilst also, daß ich dein eigen sey, und in deinem Reich unter dir lebe und dir diene, in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit. So laß mich doch diesen ganzen Tag über in deinem Dienst treu erfunden werden, laß mich dich stets in meinem Herzen, in meinen Gedanken, und für meinen Augen haben, so weiß ich denn, daß ich so leichtlich nicht werde sündigen noch Übels thun können. Solte ich ja aus Unvorsichtigkeit und Schwachheit wider dich sündigen, so verstoffe mich nicht alsobald im Zorn, sondern decke vielmehr meine Sünden mit dem Purpur-Mantel deines bitterm Leidens und Sterbens/ und der dadurch erworbenen Gerechtigkeit zu.

Will Satan heute diesen Tag  
seine feurige Pfeile auf mich  
loßdrücken, und mir zu Schaden  
trachten, ach so stehe mir zur  
Rechten mit deiner Hülffe.  
Denn

Du bist meine Hülff im Leben!  
Mein Fels/meine Zuversicht;  
Dem ich Leib und Seel ergeben /  
Gott / mein Gott/ verzweuch doch nicht!  
Eile mir zu stehen bey/  
Brich des Feindes Pfeil entzwey/  
Laß ihn selbst zurücke prallen/  
Und mit Schimpff zur Höllen fallen/  
Amen.

Abend = Seuffzer  
am Dienstage.

Mein Jesu! du hast mein  
Morgen-Gebet in Gna-  
den erhöret, und da ich dich  
um Abwendung alles Ubelß  
Leibes und der Seelen demü-  
thig angeruffen, mir auch sol-  
ches wiederfahren lassen. So  
dienstfertig hast du dich, O all-  
mächtiger Schöpffer, gegen  
mich, dein armes Geschöpf, in  
Gnaden erwiesen. O daß ich  
mich doch auch diesen Tag in  
dein-

deinem Dienst so hätte mögen  
finden lassen, wie du mich hast  
haben wollen! Doch, allerlieb-  
ster Jesu, du weißt der armen  
Menschen sündliche Schwach-  
heiten und Gebrechen, demnach  
wirßt du mir um deines bitteren  
Leidens und Sterbens willen  
aus Gnaden verzeihen, worin-  
ne ich von deinem Befehl und  
Willen abgewichen bin. In-  
dem aber nunmehr die liebe  
Nacht herein bricht, die du mir  
und allen Creaturen zur Ruhe  
verordnet hast, so will ich mich  
in deinem Nahmen schlaffen le-  
gen. Damit ich aber vor al-  
lem Unglück und Ubel gesichert  
ruhen und schlaffen möge, so

Deffne deiner Güte Fenster/  
Sende deine Wäch herab/  
Daß die schwarzen Nacht-Gespenster/  
Daß des Todes finstre Grab/  
Daß das Ubel/ so bey Nacht/  
Unsern Leib zu fällen tracht/  
Mich nicht mit dem Netz unddeckel/  
Noch ein böser Traum mich schreckel/  
Amen.

Morgen = Seuffzer  
am Mittwoche.

Mein Jesu! Mit diesem  
anbrechenden Tage tre-  
te ich mitten in die Woche, da-  
ben ich mich denn erinnere, daß  
ich auch mitten in meinem Le-  
ben mit dem Tod umfangen  
sey, welcher mich auch würde  
dahin gerissen haben, wo du  
nicht über mich gewachtet hät-  
test. Ach habe Dank, O aller-  
süßester Jesu, daß du mich  
nicht durch einen plötzlichen Tod  
dahin gerafft / sondern wieder-  
um frisch und gesund erweckt  
hast. Weil ich mir nun von  
niemand bessern Schutz und  
Hülffe in allen Leibes und See-  
len - Nöthen versprechen kan,  
als einzig und allein von dir,  
so seuffze ich aus der Tieffe mei-  
nes Herzens: Gedencke ferner  
an mich in Gnaden! Wenn ich  
mitten in der Angst wandele,  
und nicht weiß, wie ich mir  
rathen und helffen soll, so er-  
quickte mich mit deiner Hülffe.  
Hilff

Hilff mir im Leben, hilff mir  
im Sterben!

O Jesu Christe/ Gottes Sohn/  
Zu dir steht mein Vertrauen/  
Du bist der rechte Gnaden = Thron/  
Wer nur auf dich thut bauen/  
Dem stehst du bey in aller Noth/  
Hilffst ihm im Leben und im Tod/  
Darauf ich mich verlasse/ Amen.

Abend = Seuffzer  
an der Mittwoch

Mein Jesu! Ich habe die-  
sen Tag mehr als zu wohl  
empfunden, wie liebeich und  
brüderlich du gegen mich gesin-  
net seyst. Wer will die Wohl-  
thaten gnugsam rühmen und  
preisen, die du mir heute erzei-  
get hast, indem du Noth und  
Gefahr in Gnaden von mir ab-  
gewendet, und mich zu Weg  
und Steg vor aller Gefahr Lei-  
bes und der Seelen gnädiglich  
bewahret hast, daß ich nunmehr  
so mich so gesund, als ich heute  
bin aufgestanden, wiederum  
zur Ruhe begeben kan. Vor  
diese Wohlthat sage ich dir herz-  
lich Lob und Dank, und bitte,

b 6

höre

höre nicht auf, liebster JEsu,  
 mich ferner mit deiner Güte  
 und Barmherzigkeit zu umfa-  
 hen. Laß mir solche wiederfah-  
 ren diese bevorstehende Nacht,  
 sey ein fester Zaun und Mauer  
 um mich her, damit der Teufel  
 mit allen seinen Werkzeugen  
 mir nicht schaden könne, und  
 ich also unter deinem Schutz  
 und Schirm ruhig schlaffen  
 möge.

Schütze mich fürs Teufels Necken/  
 Für der Nacht der Finsterniß/  
 Die mir manche Nacht zusetzen/  
 Und erzeigen viel Verdrüß.  
 Laß mich dich/ o wahres Licht/  
 Nimmermehr verlieren nicht/  
 Wenn ich dich nur hab im Herzen/  
 Fürcht ich nicht der Seelen - Schmerken/  
 Amen.

Morgen = Seuffzer  
 am Donnerstage.

Mein JEsu! Wenn diese  
 Nacht der Donner deines  
 Feuerbrennenden Zorns um  
 meiner Sünde willen mich hät-  
 te treffen sollen, ach wie elend  
 würde es nunmehr um mich  
 stehen!

stehen! Würde mich nicht der ewige Tod nagen, und ich meine Unglückseligkeit auf ewig be-  
seuffzen müssen? Dir sey demnach herzlich Lob, Preis und Dank gesagt, daß du an mich armen Sünder die vergangene Nacht nicht im Zorn, sondern in Gnaden gedacht hast. Verleihe doch, durch Krafft und Beystand deines heiligen Geistes, daß ich in der Zeit der Gnaden oft und fleißig gedencke an den erschrecklichen Donner, mit welchem du dermal-  
eins am jüngsten Tage die Gottlosen ohne alle Barmherzigkeit tieff hinunter schlagen wirst in die Hölle, damit ich durch solches Andencken möge bewogen werden, von meinem Sündenschlaff aufzustehen, und mich zu dir, dem lebendigen Gott, zu bekehren. Laß mich diesen Tag, und die ganze Zeit meines Lebens, in Heiligkeit und Gerechtigkeit zubringen, die dir, du grosser Gott, gefällig ist. Laß mein Leben eine stete

Busse seyn, und mich solches nach der Vorschrift deines heiligen Gesetzes einrichten, so werde ich nicht in Sünden sterben, noch an Leib und Seel verderben. Mein Jesu:

Gieb wahre Reu/  
 Mein Herz erneu/  
 Errette Leib und Seele.  
 Ach höre/ Herr/  
 Diß mein Begehr/  
 Und laß meine Bitt nicht fehlen/ Amen.

Abend = Seuffzer  
 am Donnerstage.

Mein Jesu, du hast mich und die Meinigen diesen vergangenen Tag über, als der allergetreueste Menschen-Hüter, für dem Teuffel und seinem Anhange mächtig behütet und bewahret. Und da mancher an diesem heutigen Donnerstage von diesem oder jenem Unfall, als von einem Donnerschlag, getroffen worden, und entweder um Haab und Gut, oder wohl gar um Leib und Leben kommen, siehe,  
 so

so hast du mich mit deinen allmächtigen Gnaden = Flügeln, wie eine Henne ihre Küchlein, bedeckt, und den Donner deines Göttlichen Zorns in Gnaden von mir abgewendet. Dafür dancke ich dir herzlich, und lobe dich ewiglich. Weil auch nunmehr die liebe Nacht abermahl vorhanden ist, da ich mich soll schlaffen legen, so seuffze ich zu dir, und sage:

Nich bewahre mich für Schrecken/  
 Schütze mich für Überfall/  
 Laß mich Kranckheit nicht aufwecken/  
 Treibe weg des Krieges = Schall/  
 Wend ab Feuer und Wassers = Noth/  
 Pestilenz/ und schnellen Tod/  
 Laß mich nicht in Sünden sterben/  
 Noch an Leib und Seel verderben/ Amen.

### Morgen = Seuffzer am Freytage.

**M**ein Jesu! Der heutige Tag, welchen ich, dir sey herzlich Dank! nach einer nächtlichen Ruhe gesund erblickten kan erinert mich deiner unaussprechlichen Wohlthat, die du mir armen Sünder erwiesest,

sen, indem du an solchem deinen allerheiligsten Leib für mich in den Tod dahin gegeben, und dein Rosinfarbenes Blut für mich vergossen, und mich dergestalt von Sünde, Tod, Teufel und Hölle erlöset hast; ach! tausend tausendmahl sey dir, liebster JEsu, Dank dafür! Laß mich doch dein theures Verdienst diesen Tag, ja die ganze Zeit meines Lebens, stets vor meinen Augen, in meinem Herzen und in meinen Gedankē haben, damit ich um so viel mehr die Grösse und Mannigfaltigkeit aller meiner Sünden möge erkennen, und so oft mich meine Sünde ankömmt, dafür erschrecken, in Betrachtung, daß vor solche JEsus Blut, Blut des ewigen Sohnes Gottes, hat müssen vergossen werden. Ja, mein JEsu, wenn mich meine Sünden wollen anklagen und verdammen, so laß mich in solchen nicht verzagen noch verzweifeln, sondern gieb mir durch deines Heiligen Geistes

stes Krafft und Beystand zu erkennen, daß du durch dein bitter Leiden und Sterben solche völlig bezahlet hast, und daß an mir nunmehr nichts Verdammliches sey. Erhalte mich in solchem Glauben, bis an mein Ende, und wenn es mit mir zum Sterben kömmt, so laß mich getrost mein Leben beschliessen:

Erschein mir in dem Bilde/  
 Zu Trost in meiner Noth/  
 Wie du/ HErr Christ/ so milde  
 Dich hast geblut zu todt/ Amen.

Abend = Seuffzer  
 am Freytage.

**M**Ein Jesu! So kan ich denn  
 meine ermüdete Glied-  
 massen in guter Gesundheit,  
 die du mir heute verliehen, und  
 ohne allen Schaden, vor wel-  
 chem du mich bewahret hast,  
 zur Ruhe legen. Ich leugne  
 nicht, daß ich dich diesen Tag  
 mit vielen Sünden erzürnet ha-  
 be; Aber, sanftmüthiger Je-  
 su, erbarme dich doch meiner  
 in

in Gnaden, und vergieb mir die begangene Sünden, um deines so bitteren Leidens und Sterbens willen, daß du für mich armen Sünder erduldet hast. Darneben bitte ich dich auch, du wollest mich diese Nacht in deinen allmächtigen Schutz nehmen, damit der Fürst der Finsterniß weder meinem Leibe noch auch meiner Seelen schaden könne. Wache du über mich, so lange ich schlafe, und treibe Noth und Gefahr von mir hinweg durch deine starcke Engel-Wacht. Ist die Nacht vorbey, so laß mich deine Gnade frölich und munter von meiner Arbeit aufstehen, dafür ich dir mit Mund und Herzen danken will:

Gedenck/ o Jesu/ doch an mich  
In dieser schwarzen Nacht/  
Und schencke mir genädiglich/  
Den Schirm von deiner Wacht.

Wend ab des Satans Wütereij/  
Durch deiner Engel Schaar/  
So bin ich aller Sorgen frey/  
Und bringet mir nichts Gefahr/ Amen.

Mor.

Morgen = Seuffzer  
am Sonnabend.

**M**ein Jesu! Wie freuet  
sich mein Herz und Ge-  
müth, daß ich durch deine ge-  
treue Vorsorge und mächtige  
Beschützung, so du mir diese  
Nacht über erwiesen, den heu-  
tigen, als den letzten Tag in  
der Woche, gesund und fröhlich  
erblicken kan. Ich weiß nicht,  
wo ich Worte genug erfinden  
soll, dir vor deine Wohlthat  
sattsam zu danken. Ach al-  
lergetreuester Seelen-Hirte, laß  
mich, dein armes Schäflein,  
auch diesen Tag unter deiner  
Hut sicher wandeln, wehre und  
steure dem räuberischen Höl-  
len-Wolffe, daß er mich nicht  
in seinen Rachen fasse. Laß  
mich mit dem Ende dieser Wo-  
chen auch meine Arbeit fröhlich  
schliessen, und gieb, daß ich ohn  
allen Schaden, Klage und Be-  
trübniß mich wieder zu meiner  
Ruhe begeben, so will ich dir dan-  
cken, O Sohn des lebendigen  
GOT:

Gottes, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebest und regierest von nun an, bis in alle Ewigkeit. Ja, mein Jesu!

Ich will alle meine Tage  
 Rühmen deine starcke Hand/  
 Daß du meine Klag und Plage  
 Hast so gnädig abgewand/  
 Nicht nur in der Sterblichkeit  
 Soll dein Ruhm seyn ausgebreit/  
 Ich wills auch hernach erweisen/  
 Und dort ewiglich dich preisen/ Amen.

Abend = Seuffzer  
 am Sonnabend.

Mein Jesu: Der Tag ist  
 vergangen, und mit demselben die ganze Woche glücklich zu Ende gebracht. Lob, Preis und Danck sey dir gesagt vor alle erzeugte Wohlthat, daß du mir heute diesen Tag und die vergangene Woche so viel Gutes hast wollen zuwenden, so viel Böses aber von mir abwenden. Indem ich mich nunmehr zur Ruhe niederlege, so übergeb ich dir alles, was ich um und an mir habe, nimm es

es an zu deinen getreuen Händen, laß mich sanfft und sicher ruhen und schlaffen. Und wenn der morgende liebe Sonntag anbricht, so laß mich frölich und gesund von meinem Bettlein aufstehen, und denselben zubringen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Wenn es endlich mit mir zum Sterben kömmt, so

Führ mich ins ewige Leben/  
 Das du erworben hast/  
 Durch dein Leiden und Sterben/  
 Und blutiges Verdienst/ Amen.

## Buß = Gebete.

Um rechtschaffene Busse.

**A**lmächtiger Gott, himmlischer Vater, erwecke in mir ein rechtschaffen busfertiges Herze, auf daß ich meine vielfältigen Sünden, und deinen gerechten Zorn wider dieselben, samt der wohlverdienten Straffe der ewigen Verdammnis, recht erkenne, und in wahrer Furcht und Schrecken ernste Reu und Leid darüber habe,  
 den

den Sünden feind werde, und davon ablasse; Sieh mir auch darneben ein herzliches Verlangen nach deiner Gnade, und nach meinem lieben HERRN Jesu Christo, und laß mich in wahren Glauben der Vergebung der Sünden, und in einem ernstlichen und beständigen Vorsatz mein Leben zu bessern, erfunden werden, und wie Christen gebühret, allezeit in einem neuen Gehorsam wandeln, Amen!

### Um gnädige Vergebung der Sünden.

EWIGER, barmherziger, gnädiger GOTT, siehe ich armer Sünder komme nun für deine Göttliche Majestät, mit vielen Sünden beladen und beschweret, und bitte deine grosse Barmherzigkeit, sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig, und vergieb mir alle meine Sünde und Missethat, um des bittern Leidens und Sterbens

bens deines lieben Sohnes Jesu Christi meines Herrn und Heylandes willen, Amen!

Ein anders.

**I**ch Gott, du ewiger barmherziger Gott, nimm mich, dein armes Geschöpf, das sich so vielfältig an dir versündigt hat, wieder zu Gnaden an! Siehe nicht auf mein Verdienst, welches zeitliche und ewige Straffe ist; sondern auf deines lieben Sohnes Jesu Christi schmerzliches Leiden, Sterben und blutiges Verdienst, der alle meine Sünde auf sich genommen, für mich bezahlet, und mir das ewige Leben erworben hat, und sey mir um desselben willen gnädig und barmherzig, und vergieb mir alle meine Sünde! Hilff auch, daß ich hinfort, durch Krafft des heiligen Geistes, Christlich lebe, und in wahrem Glauben, auf Christi theures Verdienst, auch endlich mein Leben seliglich beschliesse, Amen.

Eine

Eine schöne Beichte/ darin-  
 nen ein Mensch seine Sünde  
 bekennet, und um Ver-  
 gebung bittet.

**A**ch! siehe doch, mein Gott,  
 ich bin derselbige Mensch,  
 der hinab gen Jericho gieng in  
 des Fleisches= Wollust, und fiel  
 unter die Mörder. Ach wie  
 kläglich haben sie mich verwun-  
 det, und halb tod liegen lassen,  
 komm du frommer Samari-  
 ter, Herr Jesu Christe, nimm  
 mich auf, und heile mich: Ich  
 habe aber gar schwerlich gesün-  
 diget in meinem ganzen Leben,  
 und übel für dir gethan. Sie-  
 he, hie bin ich auch, wie ein  
 Blinder am Wege, und ruffe  
 zu dir: Jesu, du Sohn Da-  
 vid, erbarme dich mein, thue  
 mir auf die Augen meines  
 Herzens, daß ich sehe! Herr,  
 sey gnädig mir armen Sünder,  
 du bist ja meine Hülffe und Zu-  
 flucht, o hilf mir zur ewigen  
 Seligkeit. Du hast mir zuge-  
 sagt, mein Helfer, in welcher  
 Stun-

Danckſagung nach der Beichte. 49

Stunde der arme Sünder zu dir seuffzet, so soll ihm geholfen werden: Hilff mir, Gott meines Heyls, und erlöse mich um deines Namens Ehre willen, siehe nicht an, daß ich so mit Sünden verunreiniget bin, sondern stehe auf, und komme zu mir, o du allerliebster Bräutigam meiner Seelen, siehe nicht an, daß ich so mit Sünden befleckt bin, sondern komm, und zeige mir deine Gestalt, laß mich hören deine Stimme, denn deine Stimme ist süsse, und deine Gestalt ist lieblich, Amen.

Danckſagung nach der  
Beichte.

GOTT, man lobet dich in der Stille zu Zion, und dir bezahlet man Gelübde.

Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Nahmen. Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes  
C gethan

gethan hat. Der dir alle deine Sünde vergiebet, und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich crönet mit Gnaden und Barmherzigkeit, der deinen Mund frölich macht, und du wieder jung wirst, wie ein Adler, Ps. 103. Das geschehe alles auf meine Bitte, und zu meiner Seelen Seligkeit, und zu deinem ewigen Lob, Preis und Ehren, der du bist noch so mächtig, reich, gütig, mild und barmherzig, als du je gewesen, von Anbeginn, und bleibest zu ewigen Zeiten, Amen.

### Danckſagung nach empfangener Absolution.

**D**u sey Lob, Ehr und Danck gesaget, du Heilige Dreyeinigkeit, für das grosse Gnaden-Werck, daß du mir armen Sünder, durch deinen Diener, aus deinem Wort, alle meine Sünde gnädiglich vergeben hast. **H**err Gott Vater, wie groß  
ist

ist deine Güte, daß du dich meiner und aller Menschen angenommen, und deinen lieben Sohn, zur Versöhnung der ganzen Welt, in den Tod gegeben hast! HErr Jesu Christe, wie groß ist deine Gnade und Barmherzigkeit, daß du uns arme Sünder mit deinem Blut und Tode von dem ewigen Tode erlöset hast. HErr Gott Heil. Geist, wie groß ist deine Liebe, daß du den wahren Glauben auf die tröstliche Gnade Gottes durch das H. Predigt-Ampt in mir würdest, mich im Glauben stärkest, und zu einem heiligen Leben aufmunterst. O mein Gott und HErr, treibe also in mir fort dein heiliges Werk, und regiere mich durch dein kräftiges Wort, daß ich, zu tröstlicher Bekräftigung meines Glaubens, und zu Beruhigung meines Gewissens, in eiferiger Andacht, als ein rechtgläubiger Christ, das heilige Abendmahl zu meiner Seligkeit empfahe! so will ich

c 2

dich,

dich, o Gott, mein Schöpfer,  
 mein Erlöser, und mein Hei-  
 ligmacher, loben und preisen,  
 daß du so wohl an mir thust.  
 Meine Seele soll allezeit deinen  
 Namen rühmen, meine Zun-  
 ge soll dein Lob verkündigen,  
 mein Leben und Wandel, mein  
 Thun und Lassen, und alles,  
 was ich bin und vermag, soll  
 alles deiner Ehre, durch deine  
 Gnade, dienen. Ich will dir  
 danken, HErr, unter den Völk-  
 ern, ich will dir lobsingen un-  
 ter den Leuten, denn deine Gü-  
 te reichert so weit der Himmel  
 ist, und deine Wahrheit so weit  
 die Wolcken gehen. O HErr,  
 segne mich! O HErr, erleuch-  
 te dein Angesicht über mich,  
 und sey mir gnädig! O HErr,  
 erhebe dein Angesicht auf mich,  
 und gieb mir Friede, Amen.

Gebet/ ehe man zu dem Al-  
 tar hinzu gehet.

Gott Vater im Himmel, er-  
 barme dich über mich, sey  
 mir,

mir, deinem Kinde, gnädig! Ich komme mit kindlicher Furcht zu deinem Altar, laß mich genießen deiner himmlischen Mahlzeit, wie du mir sie bereitet hast, nemlich zu meiner Seelen Seligkeit! o Gott Sohn der Welt Heyland, erbarme dich über mich, und laß mich izt einen angenehmen Gast seyn bey deinem Heil. Abendmahl! Gieb mir, was du verheissen hast, und laß mich nehmen von dir, was mir beschieden ist, jenes nach deiner Wahrheit, und dieses zu meiner Gerechtigkeit. O Gott Heiliger Geist, erbarme dich über mich, und verleihe mir deine Gnade, daß ich dieses heilige Sacrament würdig empfahe, damit meinen schwachen Glauben stärke, mein kaltes Herz mit Liebe entzünde, mein blödes Gewissen tröste, meine müde Hoffnung erfrische, mein sündhaftiges Leben bessere, und endlich ewig selig werde. O

Herr, hilf, o Herr, laß wohl-  
gelingen, Amen!

### Herkens = Seuffzer.

Herr Gott Vater, wohne  
mir bey, und laß mich das  
heilige Abendmahl würdiglich  
geniessen.

Herr Iesu Christe, wohne  
mit bey, und laß mir deinen  
Heil. Leib und Blut zur See-  
ligkeit erspriesen.

O Heiliger Geist/ wohne mir  
bey, und lehre mich den wah-  
ren Leib und das wahre Blut  
meines Heylandes andächtig  
und würdiglich empfangen, und  
seliglich geniessen.

O du heilige und hochgelobte  
Dreyeinigkeit, hilf, daß es alles  
gereiche dir zu Lob, Ehr und  
Preis, und mir zu meiner See-  
len Seeligkeit, Amen.

### Dancksagung nach dem H. Abendmahl.

Herr Iesu Christe, die em-  
pfangene wahre Gemein-  
schaft

schafft deines Heil. Leibes und Blutes diene mir Armen durch deine Gnade zu begehrtter Verzeihung aller meiner Sünden, zu gottseliger Erhaltung meines Leibes und Seelen, und zu starcker Begleitung aus diesem vergänglichem ins fünfftige ewige selige Leben, Amen.

Ein anders.

**D**u mein lieber HERR IESU Christe, ich sage dir herzlich Lob und Dank, daß du mich iho abermahls so väterlich an deinem Tische mit deinem selbst-eigenen Leibe und Blute gespeiset und geträncket hast, und bitte dich von Herzen, laß mir solches gedeyen zu Stärkung meines Glaubens, zu sicherer Begleitung aus diesem Jammerthal in das ewige Leben, Amen.

Ein anders.

**I**ch dancke dir, allmächtiger HERR IESU Christe, daß du mich durch die heilsame Gabe

deines Leibes und Blutes aber-  
mahl hast erquicket, und bitte  
deine Barmherzigkeit, du wol-  
lest mir solches gedeyen lassen  
zu einem starcken Glauben ge-  
gen dir, und zu brünstiger Liebe  
gegen meinen Nächsten, der du  
mit Gott dem Vater und dem  
H. Geiste lebest und regierest,  
gleicher Gott, hochgelobet in  
Ewigkeit, Amen.

Ein anders.

**N**un wird mein Gott und  
Vater mein verschonen,  
nun wird Iesus Christus in,  
um und bey mir wohnen, nun  
wird der H. Geist mir verhelp-  
fen zur Ehren-Crone, denn ich  
habe den HErrn gesehen, ja  
sein heiliges Abendmahl em-  
pfangen, und meine Seele ist  
genesen, Amen.

Ein anders.

**D** Herr Iesu Christe, mit  
was Herzen, Zungen und  
Worten soll ich deine grosse  
Güte

Güte aussprechen, so du mir  
 icht hast wiederfahren lassen in-  
 dem du dich selber, mit allem,  
 was dein ist, und dir zugehöret,  
 mir geschendket und gegeben  
 hast? Ach laß dir gefallen die  
 geringe demüthige Rede mei-  
 nes Herzens und Mundes, und  
 sey mit dem einfältigen Lob zu-  
 frieden/ das ich dir icht in diesem  
 meinem gebrechlichen Fleisch  
 und Blut sagen kan, biß du  
 mich gar zu dir hohlest, da ich  
 dich von Angesicht zu Angesicht  
 anschauen, und mit allen En-  
 geln und Auserwehlten ohne  
 Aufhören ehren und preisen  
 werde! Amen, HErr Iesu,  
 Amen.

### Kirchen = Gebet.

Gebet, wenn man zur Kirchen  
 gehen will.

Ich freue mich, HErr mein  
 Gott, daß ich ins Haus des  
 HErrn gehen soll, und meine  
 Füße in deinen Thoren stehen  
 sollen. Ach wie gerne will ich  
 hin-

hingehen mit dem Hauffen, und mit ihm wallen zum Hause Gottes mit Frolocken und Dancken, unter dem Hauffen, die da feyern. Sieb aber, o frommer Gott, daß ich nicht nur aus Gewohnheit zur Kirche gehe, oder mich in meiner Kleidung allda für andern wolte sehen lassen; Sondern hilff, daß ich meinen Fuß bewahre, wenn ich zum Hause Gottes gehe, und komme, daß ich hören möge. Laß mich ein demüthiges und bußfertiges Herz mit bringen, und hilff, daß ich solches vor dir, meinem Gott, ausschütte. Sieb inbrünstige Lippen und andächtige Ohren. Für allen Dingen aber bereite mein Herz, damit ich nicht nur ein blosser fleißiger Hörer, sondern auch Thäter deines Wortes seyn und bleiben möge. Das verleihe mir Herr Gott Vater, durch deinen Heiligen Geist, um Jesu Christi willen, Amen.

Gebet,

Gebet / wenn man in die Kirche kommen ist.

**K**omm H. Geist, Herr  
Gott, erfüll mit deiner  
Gnaden-Gut, deiner Gläubigen  
Herz, Muth und Sinn, deine  
brünstige Lieb entzünd in ihnen!  
Ach Herr, aus deinem An-  
trieb bin ich kommen zu dei-  
nem Tempel, allda die schönen  
Gottes-Dienste zu hören und  
anzuschauen. Komm doch du  
nun auch, und wohne in mei-  
nem Herzen, als in deinem  
Tempel, wie du versprochen  
hast, du woltest zu uns kom-  
men, und Wohnung bey uns  
machen. Reinige mein Herz  
von allen irdischen Gedanken,  
und weltlicher Unreinigkeit, da-  
mit es dir alleine ganz und  
gar ergeben sey. Wende mei-  
ne Augen ab, daß sie nicht nach  
andern und fremden Dingen  
sehen. Oeffne mir die Ohren,  
daß sie mit Andacht dein heili-  
ges Wort anhören möge. Be-  
reite meinen Herzens-Acker zu  
einem

einem fruchtbaren und gutem Lande, daß ich den ausgestreuten Saamen deines gepredigten Worts nicht allein mit Freuden auf- und annehme, sondern auch behalte in einen feinen und guten Herzen, und Frucht bringe in Gedult. Denn gleichwie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt, und nicht leer wieder dahin kömmet, sondern feuchtet die Erde, und machet sie fruchtbar und wachsend: Also laß das Wort, so aus deinem Munde gehet, auch seyn, laß es nicht leer wieder zu dir kommen, sondern thun, was dir gefället, und laß es ihm gelingen, dazu du es sendest. Das bitte ich dich, o lieber Gott, um Jesu Christi willen, Amen.

### Gebet nach der Predigt.

**A**lmächtiger Gott, barmherziger / gütiger Vater, nachdem all unser Heil darinnen stehet, daß wir einen rechten Verstand deines Heiligen Worts

Worts haben; So verleihe uns allen, daß unser Hertz befreuet von weltlichen Geschäften, mit allem Fleiß, in wahrem Glauben, dein heiliges Wort höre und fasse, damit wir deinen gnädigen Willen recht erkennen lernen, und demselben mit allem Ernst nachfolgen, dir zu Lob und Ehre, durch Iesum Christum, Amen.

Ein anders.

Ich dancke dir, mein himmlischer Vater, für diese große Gnade, daß du mir armen Sünder zu Trost dein heiliges Wort so reichlich hast lassen verkündigen und fürtragen! Drücke und versiegle du, o Gott, dasselbe in unsere Herzen, daß wir darnach thun, leben und sterben mögen! Gieb, daß wir allezeit in deinem Erkänntniß wachsen und zunehmen! Laß es nicht allein bey uns, sondern auch bey andern Völkern bekant und ausgebrei-

breitet werden, damit es unsere und aller Menschen Herzen rühren und befeuchten möge, gleichwie der Regen und Schnee die Erde befeuchtet und fruchtbar macht, auf daß wir dich ewigen Gott lernen recht erkennen, anrufen, loben, ehren und danken. Daß wir auch alles, was wir thun und lassen, nach deinen H. Geboten anstellen, damit wir allezeit wie gehorsame Kinder erfunden, endlich des ewigen Lebens und Erbtheils, das uns durch Jesum Christum erworben ist, theilhaftig werden mögen, Amen.

### Gebet nach verrichteten Gottesdienst.

**D** GOTT, mein liebreicher Vater, sey du mein Schild und grosser Lohn! **D** JESU, mein treuer Heyland, bleibe mein Hort und Gnaden-Thron! **D** Heil. Geist, du edler Tröster, sey meine Freud und Ehren-Cron!

Ach

Ach Herr! unter deine Flügel begeb ich mich, in deine Wunden verberg ich mich, und auf deinen Trost verlaß ich mich;

Mein Gott, bewahre mir, was du mir gegeben hast, rechne mir nicht mehr zu, was du mir verziehen hast, und erkläre mir, was du mich gelehret hast, Amen.

### Ein anderer Herzens- Seuffzer.

Ach Gott, mein Schöpffer, der du mir Leib und Seel gegeben, ach erhalte mir auch dieselbigen zum ewigen Leben! Herr Jesu, mein Erlöser, der du mich erkaufft hast mit deinem bitterm Leiden und Stee- ben, laß mich auch in keiner Sünde verderben, daß deine Marter und Tod an mir nicht verlohren werde! O Gott heiliger Geist, mein höchster Trö- ster, der du mich gebracht zum Reich der Gnaden, und zu dem Reich

64 Gebet bey antret. der Arbeit.

Reich der Herrlichkeit einladest,  
du wollest mich auch dahin be-  
gleiten, aus diesen letzten und  
bösen Zeiten, Amen! O Heili-  
ge Dreyeinigkeit, Amen, Amen!

Der HERR behüte meinen  
Eingang und Ausgang, von  
nun an, bis in Ewigkeit, A-  
men!

Allgemein Gebet / bey An-  
tretung der Arbeit.

Almächtiger, gütiger Gott,  
eile mir zu helfen. Ich  
bitte dich, du wollest mir zu  
meiner vorhabenden Arbeit  
Verstand, Sinn und Wiß ver-  
leihen, auf daß ich, mit deiner  
göttlichen Hülffe, dieselbe, dir  
zu Lob und Ehren, mir und  
meinem Nächsten zu Nutz und  
Wohlfahrt möge glücklich voll-  
führen, Amen!

Seuffzerlein.

Nun will ich den Anfang machen  
Meiner Arbeit / o mein Gott!  
Fördre du selbst meine Sachen;  
Hilffst du mir / so hats nicht Noth.  
Denn

Denn mit dir will ich vollbringen  
 Alles zum erwünschten End;  
 Laß mein Arbeit wohl gelingen/  
 Alles Unglück von mir wend/ Amen.

## Danck = Gebet nach voll- brachter Arbeit.

**A**lsmächtiger, ewiger, götti-  
 ger GOTT! ich sage dir herz-  
 lich Lob und Danck für deine  
 gnädige Hülffe und Beystand,  
 so du mir heute diesen Tag bey  
 meiner Arbeit erwiesen hast,  
 denn ohne dich hätte ich war-  
 lich nichts vermocht; Dero-  
 halben dir billig allein alles Lob  
 gebühret. Ich bitte dich, du  
 wollest dir solches Werck gefal-  
 len, und es mir und meinem  
 Nächsten zur Wohlfahrt Leibes  
 und der Seelen gedenken lassen,  
 durch IEsum Christum, un-  
 sern HERRN, welcher mit dir  
 und dem Heiligen Geist, wahr-  
 rer GOTT, lebet und regieret,  
 von Ewigkeit zu Ewigkeit, A-  
 men.

Seuffzerlein.

**N**un ist hin/ GOTT Lob! der Tag/ Meine

Meine müd und lassen Glieder  
 Wollen von der Arbeits = Plag  
 Jetzt ein wenig ruhen wieder.  
 Morgen/ will es Gott! will ich  
 Mich mit allem Ernst bemühen/  
 ( Wie es auch geziemet sich )  
 Weiter an dem Pflug zu ziehen ;  
 Bis du mir/ Herr/ nach der Zeit/  
 Und nach diesem Jammer = Leben/  
 Wirst dort in der Himmels = Freud  
 Steten Feyer = Abend geben/ Amen.

### Gebet / um gute Auferziehung seiner Kinder.

**H**err Gott himmlischer Vater,  
 der du mich zu einem  
 Vater ( Mutter ) und zur Ge-  
 meinschaft deines heiligen Nah-  
 mens genädiglich hast kommen  
 lassen: Ich bitte dich herzlich,  
 du wollest um deines lieben  
 Sohnes, unsers Herrn Jesu  
 Christi willen, verleihen, daß  
 ich meine Kinder in deiner  
 Furcht und aller Erbarkeit auf-  
 erziehen und unterweisen mö-  
 ge; mir Gnade verleihen, auf  
 daß sie Gefäß deiner Barm-  
 herzigkeit werden, und deinen  
 Namen preisen. Du wollest  
 auch des Teufels Grimm und  
 Wüten steuern und wehren, da-  
 mit

mit er sie in ein gottloß Wesen,  
greuliche Laster und erschreckli-  
chen Unfall nicht möge stürzen.  
Gieb auch, daß sie mit aller  
Lust und höchsten Willen mich  
ehren, lieben und gehorsam  
seyn, auf daß allezeit dein hei-  
licher Name in uns geheiligt  
werde, Amen.

### Gebet frommer Kinder für ihre Eltern.

**A**ch gnädiger, barmherziger Gott,  
lieber Vater, der du bist der rech-  
te Vater über alles, das Kinder heiß-  
est, im Himmel und auf Erden: Ich  
dancke dir herzlich, daß du mir meine  
liebe Eltern, Vater und Mutter, gege-  
ben: und bis daher in guter Gesund-  
heit und Wohlstand erhalten hast, die  
sey Lob, Ehr und Danck, für diese di-  
ne grosse Wohlthat. Ich bitte dich,  
du wollest mir meinen Ungehorsam,  
damit ich mich gegen meine liebe El-  
tern oft versündigt habe, aus Gna-  
den vergeben, und die Straffe von  
mir abwenden, die du im vierdten Ge-  
bot dräuest. Gib mir aber ein ge-  
horsames und danckbares Herz gegen  
sie, daß ich sie ehre, fürchte, liebe, mit  
meinem Gehorsam und deiner Gött-  
lichen

lichen Furcht erfreue, daß ich sie für Gottes Ordnung erkenne, und ihre väterliche wohlmeynende Straffen gedultig annehme. Lehre mich auch bedencfen, wie sauer ich meiner Mutter worden bin, und mit was grosser Mühe und Arbeit sie mich erzogen: Laß mich dieselben wider ehren mit Gehorsam, Liebe, Demuht, Furcht in Worten und Wercken, auf daß ich den Segen und nicht den Fluch ererbe, sondern ein langes Leben. Laß das Exempel des Gehorsams meines Herren Jesu Christi immer für meinen Augen stehen, welcher seinem Vater gehorsam gewesen, biß zum Tod am Creuz. Gib mir den Gehorsam Isaacs, die Furcht Jacobs, die Zucht Josephs, die Gottesfurcht des jungen Tobia; und gieb meinen lieben Eltern den Glauben Abrahams, den Segen Isaacs, den Schuß Jacobs, die Glückseligkeit Josephs, und die Barmherzigkeit des alten Tobia. Laß sie in einem geruhlichen Leben in Fried und Einigkeit alt werden: Lindre ihnen ihr Creuz, und hilffs ihnen tragen: Erhöre ihr Gebet, und segne ihre Nahrung: Behüte sie für allem Ubel, Leibes und der Seelen, und wann ihre Zeit vorhanden ist, so laß sie sanfft und still einschlaffen, und nimm sie zu dir ins ewige Vaterland, durch Jesum Christum, Amen.

Gebet

Gebet um den milden Seegen Gottes, täglich zu sprechen.

**D** HERR JESU Christe, du Gesegneter deines himmlischen Vaters, der Du Heyl und Seegen bringest über alle Geschlechter auf Erden, segne mich an Leib und Seele, denn was du HERR segnest, dem kan niemand fluchen, es muß ewiglich gesegnet seyn und bleiben. Segne mir mein Herz mit wahrer Gottseligkeit, segne meinen Leib mit beständiger Gesundheit, segne mein ganzes Leben mit Christlicher Zucht und Erbarkeit, seegne alle die lieben Meinigen, seegne meine liebe Eltern, (meinen lieben Ehegatten und Kinder,) seegne mein Thun und Vorhaben, und alle das Meinige; Seegne unsere hohe und niedrige Landes- und Stadt-Obrigkeit/ unsere Stadt, Land und Christliche Gemeine, alle Feld- und Garten-Früchte, (alle Gut- und Wohl-

70 Geb. in allerley Noth u. Gefahr.

Wohlthäter ) Freunde und  
Feinde; seegne mich, mein Gott,  
und hilf mir, laß mich nicht,  
biß daß ich hören werde die frö-  
liche Stimme, die zu mir sa-  
gen wird: Komm her du Ge-  
segneteter meines himmlischen  
Vaters, ererbe das Reich, das  
dir hereitet ist von Unbegin der  
Welt, Amen.

Gebet in allerley Noth und  
Gefahr.

**D** Liebreicher Herr Gott,  
ich hebe meine Augen,  
Herz, Sinn und Gedanken  
stets zu dir auf gen Himmel,  
von dannen warte ich von einer  
Stunde zur andern deiner gnä-  
digen Hülffe, komm mir in  
meinen Nöthen zu hülffe, du  
frommer Gott, denn solches  
ist dir gar leicht zu thun, du  
hast Himmel und Erde, und  
alles, was drinnen ist, gemacht,  
beschütest und erhältest es auch  
noch täglich, so bin ich gewiß,  
du wirst mir deine Hülffe auch  
nicht

nicht versagen. Laß meinen Fuß nicht wanken, behüte mich, sey mein Schatten über meiner rechten Hand, und mein Widerstand wider alle meine Feinde und Gottlosen, daß sie mich nicht treffen und mir schaden. Hilf, daß ich mich nicht überhebe, wenn mirs wohl gehet, und nicht blöde werde noch verzage, wenn mirs übel gehet, und mir Widerwärtigkeit zu handen stehet, behüte mich für allem Ubel an Seel und Leib, behüte meinen Eingang und Ausgang, um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen, Amen.

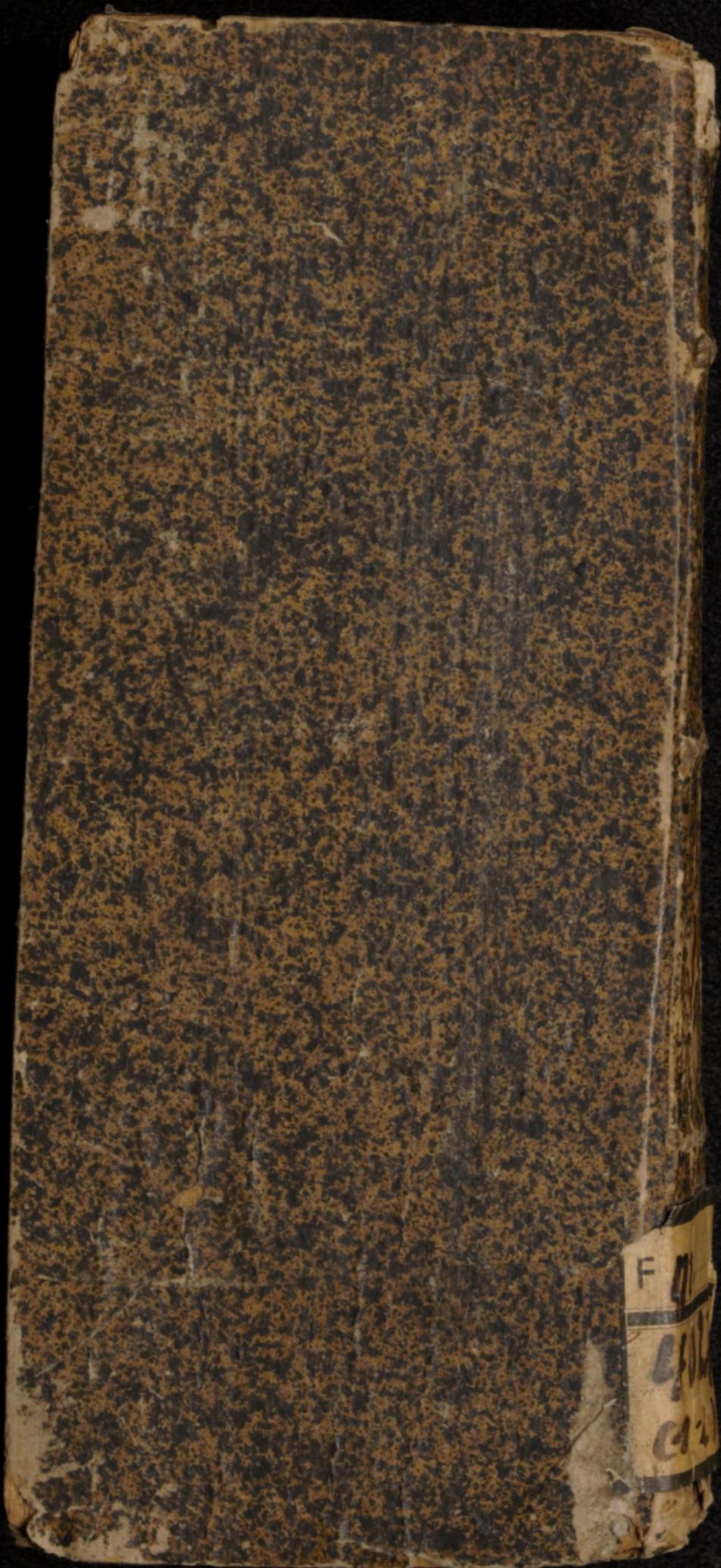
### Gebet eines Reisenden.

**H**ERR / aller Herzenkündiger, dir ist bewust, warum ich diese Reise in herzlichem Vertrauen auf deinen gnädigen Schutz und Beystand vorgenommen habe. Ich bitte dich demüthiglich, du wollest mir um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen gnädig und barm-

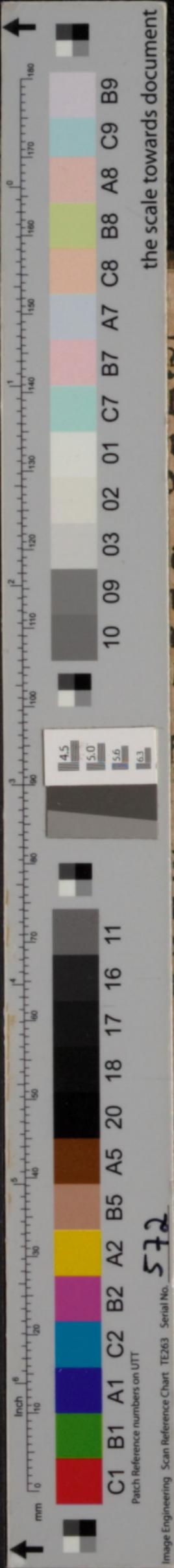
barmherzig seyn, und mir alle  
 meine Fehler und Gebrechen  
 väterlich verzeihen, und mich  
 deine heilige Engel, wie den  
 Jacob, früh und spät begleiten,  
 und vor Dieben, Räubern und  
 Mördern, vor Vergiftung, Be-  
 zauberung, Verleumdung, und  
 allem Unglück an Leib und Seel,  
 Haab, Ehr und Guth bewahren  
 lassen, damit mich bey Tag und  
 Nacht, zu Wasser und Lande  
 kein Unglück berühren möge,  
 sondern ich unter dem Schutz  
 des Höchsten, und Schatten  
 des Allmächtigen jederzeit blei-  
 ben, meine Reise bey guter Ge-  
 sundheit glücklich vollbringen,  
 die Meinen frölich wieder sehen,  
 und endlich meinen Lebens-  
 Lauff seliglich vollenden, und  
 dich meinen Gott, Vater, Sohn  
 und heiligen Geist, in dem him-  
 lischen Vaterlande vor alle dei-  
 ne Wohlthaten loben, rühmen  
 und preisen möge in  
 alle Ewigkeit,  
 Amen.



13. März 1958



F 41  
41  
C2



Daß meinen  
behüte mich,  
über meiner  
mein Wi-  
meine Fein-  
daß sie mich  
mir schaden.  
nicht überhe-  
l gehet, und  
och verzage,  
het, und mir  
i handen ste-  
für allem  
Leib, behüte  
nd Ausgang,  
eines lieben  
nen.

eisenden.  
vergenkündi-  
ust, warum  
glichen Ver-  
n gnädigen  
and vorge-  
ch bitte dich  
wollest mir  
ohnes JG.  
gnädig und  
barm-